



Ukrainekrieg: Schweiz gibt ihre Neutralität auf von Dr. Ulrich Schlüer



Nach dem Kriegsausbruch zwischen Ukraine und Russland beschloss der Bundesrat am 28. Februar 2022, die Sanktionen der EU gegen Russland zu übernehmen. Dieser Entscheid tangiere die Neutralität der Schweiz nicht. Doch diese Sichtweise des Bundesrates ist höchst umstritten. Der ehemalige Schweizer Nationalrat Dr. Ulrich Schlüer zum Beispiel kommt zu einem diametral anderen Schluss. Erfahren Sie im Folgenden seinen Standpunkt...

„Sag, bist du eigentlich für mich oder gegen mich?“

Mit dieser Frage fordern oft Konfliktparteien eine klare Stellungnahme. So auch im Kriegskonflikt zwischen Russland und der Ukraine wollte Russland schon vor Kriegsausbruch die Haltung von der neutralen Schweiz wissen. Die Antwort von Bundesrat Ignazio Cassis mag erstaunen, dass die Haltung der Schweiz von der OSZE festgelegt werde. Nach Kriegsausbruch zeigte der Bundesrat, wie er die Neutralität der Schweiz interpretiert, indem er am 28. Februar 2022 beschloss, die Sanktionen der EU gegen Russland zu übernehmen. Dieser Entscheid tangiere die Neutralität der Schweiz nicht, erläuterten Bundesratsmitglieder gegenüber der Presse. Das sogenannte „Neutralitätsrecht“ werde weiterhin eingehalten, das den neutralen Staat verpflichte, Konfliktparteien eines zwischenstaatlichen Krieges nicht militärisch zu begünstigen.

Diese Sichtweise des Bundesrates ist allerdings höchst umstritten. Der ehemalige Schweizer Nationalrat und Chefredakteur des „Schweizerzeit“-Magazins Dr. Ulrich Schlüer zum Beispiel kommt zu einem diametral anderen Schluss. Erfahren Sie im Folgenden seinen Standpunkt, den er im Magazin „Schweizerzeit“ vom 8. April 2022 veröffentlichte, hier in leicht gekürzter Form:

In der NATO fiel ein Grundsatzentscheid: Eine militärische Unterstützung der Ukraine findet nicht statt. Die USA erachten die Gefahr, dass das militärische Eingreifen der NATO einen Atomwaffeneinsatz durch Russland provozieren könnte, als zu groß.

Ein Abseitsstehen kommt für die NATO aber auch nicht in Frage. Mit Unterstützung der EU hat sie entschieden, Russland mittels einschneidender Wirtschaftssanktionen zu Fall zu bringen. Ihre Wirtschaftssanktionen versteht die NATO als wirtschaftlichen Kriegseinsatz. Sie sollen Putin zu Rückzug und Kapitulation zwingen.[...]

Die Schweiz, obwohl völkerrechtlich anerkannt als neutrales Land, beteiligt sich an diesen Wirtschaftssanktionen, schließt sich dafür demonstrativ der EU an, obwohl EU und NATO ihre Sanktionen als Kriegersatz-Handlungen gewertet haben wollen.

1815, am Wiener Kongress, bekannte sich die Schweiz gegenüber allen damals tonangehenden Mächten als Land, das sich „immerwährender, bewaffneter Neutralität“ verschreibt. [...] Die Schweiz ließ sich ihre „immerwährende, bewaffnete Neutralität“ von allen führenden Mächten ausdrücklich anerkennen. Jeder Regierung von jedem Land ist seither klar: Als neutrales Land verzichtet die Schweiz in jeder kriegerischen oder kriegsähnlichen

Auseinandersetzung auf Parteinahme. Die Schweiz verpflichtete sich in der Folge auch, auf wirtschaftliche Vorteile, die sich ein Neutraler auf Kosten von Konfliktparteien allenfalls ergattern kann, grundsätzlich zu verzichten. [...] Zwar haben Länder, die in Kriege verwickelt wurden, die Neutralität der Schweiz gelegentlich kritisiert – im Sinne von: Wer nicht für mich ist, ist gegen mich. Aber respektiert wurde die Neutralität der Schweiz immer – nicht zuletzt dank der völkerrechtlich verankerten Anerkennung dieser schweizerischen Neutralität.

Zwar nimmt die Schweiz auch am Krieg zwischen Russland und der Ukraine militärisch nicht teil. Aber an den Kriegersatz-Handlungen von NATO und EU, an den Wirtschaftssanktionen, am Wirtschaftskrieg gegen eine der beiden Kriegsparteien beteiligt sie sich ausdrücklich. Von Medien und aktionssüchtigen Politikern unter Druck gesetzt, schloss sich der schwache Bundesrat formell den als Kriegersatz begründeten Sanktionszielen von NATO und EU an. Die ganze Welt hat diesen Positionsbezug des Bundesrats als Abkehr der Schweiz von ihrer traditionellen Politik der Neutralität verstanden. [...] Sich den Kriegs-Ersatzhandlungen einer Partei anzuschließen, bedeutet Aufgabe der Unparteilichkeit, bedeutet Parteinahme. [...]

Bereits vor Kriegsausbruch, von Russland zu klarer Positionierung aufgerufen, flüchtete sich Bundesrat Cassis in die Antwort, die Haltung der Schweiz zum Konflikt Russland/Ukraine werde von der OSZE festgelegt. Wir fragen dazu: Hat der Schweizer Souverän jemals in einer Volksabstimmung die Abtretung der außenpolitischen Souveränität unseres Landes an die OSZE delegiert? Wer hat die Schweiz zu einer Politik im Schlepptau der Großen degradiert? [...]

Der angerichtete Schaden ist immens. Nur eine einzige Maßnahme kann ihn korrigieren: Das Machtwort des Souveräns, der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Es ist zu ermöglichen durch eine Volksinitiative, welche die Schweiz als souveräner, immerwährend bewaffneter neutraler Staat in der Bundesverfassung verankert. [...]

Soweit die Gegenstimme von Ulrich Schlüer.

Sollen über das Neutralitätsverständnis der Schweiz die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden? Ja, es brauche in der Bundesverfassung einen Artikel für die integrale Neutralität, der auch Sanktionen ausschliesse, meint Alt Bundesrat Christoph Blocher und hat bereits eine entsprechende Volksinitiative angekündigt.

von mfg

Quellen:

www.schweizerzeit.ch/Nr. 7, 8. April 2022, Artikel von Dr. Ulrich Schlüer

Schweizerzeit-Aktuell: „Es braucht eine Neutralitäts-Initiative!“

<https://schweizerzeit.ch/?playlist=879fd4b&video=2388439>

Christoph Blocher kündigt Volksinitiative zur Neutralität an:

<https://www.swissinfo.ch/ger/blocher-kuendigt-volksinitiative-zur-schweizer-neutralitaet-an/47423496>

Deutschland will Schweizer Munition an Ukraine liefern:

<https://www.srf.ch/news/international/krieg-in-der-ukraine-schweiz-verhindert-deutsche-munitionslieferung-in-die-ukraine>

Das könnte Sie auch interessieren:

#UlrichSchlueer - Ulrich Schlüer - www.kla.tv/UlrichSchlueer

#CH-Politik - www.kla.tv/CH-Politik

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.